

SeniorInnen führen seniorweb.ch in eigener Regie

Autor(en): **[s.n.]**

Objektyp: **Article**

Zeitschrift: **Zeitschrift für Sozialhilfe : ZESO**

Band (Jahr): **99 (2002)**

Heft 9

PDF erstellt am: **11.07.2024**

Persistenter Link: <https://doi.org/10.5169/seals-840355>

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Inhalten der Zeitschriften. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern.

Die auf der Plattform e-periodica veröffentlichten Dokumente stehen für nicht-kommerzielle Zwecke in Lehre und Forschung sowie für die private Nutzung frei zur Verfügung. Einzelne Dateien oder Ausdrucke aus diesem Angebot können zusammen mit diesen Nutzungsbedingungen und den korrekten Herkunftsbezeichnungen weitergegeben werden.

Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Die systematische Speicherung von Teilen des elektronischen Angebots auf anderen Servern bedarf ebenfalls des schriftlichen Einverständnisses der Rechteinhaber.

Haftungsausschluss

Alle Angaben erfolgen ohne Gewähr für Vollständigkeit oder Richtigkeit. Es wird keine Haftung übernommen für Schäden durch die Verwendung von Informationen aus diesem Online-Angebot oder durch das Fehlen von Informationen. Dies gilt auch für Inhalte Dritter, die über dieses Angebot zugänglich sind.

Migrationsmuseum: drei Städte im Gespräch

Die Pläne für ein Migrationsmuseum kommen voran: Dies meldete der «Tages-Anzeiger» Anfang September mit Bezug auf einen Newsletter des Vereins Migrationsmuseum. Demnach sind als Standort die Städte Basel, Zürich und Winterthur im Rennen, wobei die Vorstellungen in Basel am konkretesten seien. Die Betreiberin des Basler Hafens, die Rhenusalpina, sei laut Newsletter «sehr angetan» von der Idee eines Museums über Migration und verfüge am Hafen über eine Liegenschaft, «die für ein kleineres Projekt» in Frage käme. Offenbar wird zudem über eine zweite Idee diskutiert: eine Migrationsausstellung auf einem Rheinschiff, das an verschiedenen Orten in Deutschland, Frankreich und Holland Halt mache. Weitere Gesprächspartner der Vereinsverantwortlichen sind laut «TA» in Zürich die neuen Eigentümer des Toni-

Areals und in Winterthur die Generalunternehmen Karl Steiner AG und Bâti-group, die je ein Grossprojekt auf dem Sulzer-Areal planen. Die Projektleiter Markus Hodel und Thomas Bumberger wollen das Ausstellungs- und Betriebskonzept zusammen mit einem Standortprojekt Anfang 2003 vorstellen. Wie der «TA» berichtet, kümmern die Winterthurer Initianten Hodel und Bumberger sich nun zusammen mit Mitgliedern des Beirates um die Inhalte des Museums; genannt wurden: Seta Thakur, Benedikt Loderer, Bänz Friedli, Willi Wottreng und Samir. Aus dem immensen Angebot von Migrationsthemen müssten nun «einige der spannendsten Geschichten in inszenierbare Storys» umgearbeitet werden. Ein externes Büro soll die Inhalte visualisieren, sobald das Konzept vorliegt.

TA/gem

SeniorInnen führen seniorweb.ch in eigener Regie

Seit Anfang Sommer führt der Verein SeniorWeb die deutschsprachige Version von seniorweb.ch in eigener Regie. seniorweb.ch ist – laut einer Medienmitteilung von Pro Senectute – die «viel beachtete Internetplattform der Schweizer Seniorinnen und Senioren». Sie wurde als Pionierleistung von Migros-Kulturprozent, Pro Senectute Schweiz und Eurag Schweiz vor vier Jahren ge-

schaffen und seither getragen. Laut Communiqué bleibt die bisherige Trägerschaft dem Projekt verbunden: Insbesondere ist sie weiterhin Eigentümerin der Marke «seniorweb.ch». Zudem unterstützen Migros-Kulturprozent und Pro Senectute den Verein mit Startbeiträgen. Die französisch- und italienischsprachigen Versionen gehen an die Stiftung Pro Senectute über.

pd/gem